



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

### Kurzer Blick auf die Pole

Die Meereisausdehnung in der Arktis hat das diesjährige Minimum um den 16. September 2022 erreicht und nimmt nun langsam wieder zu.

Die Nordostpassage ist weiterhin in großen Teilen eisfrei oder es kommt offenes Wasser vor. Mit vereinzelt Treibeisfeldern geringer Eiskonzentration muss jedoch weiterhin gerechnet werden. In der Wilkizkistraße südlich von Sewernaja Semlja kommt dichtes bis sehr lockeres altes Treibeis vor. In der Ostsibirischen See befindet sich auf See etwa zwischen 155°E und 170°E und nördlich von 72°N sehr lockeres bis sehr dichtes altes Eis. Entlang der Küste kommt offenes Wasser vor.

Die südlicheren Routen der Nordwestpassage sind größtenteils eisfrei oder es kommt offenes Wasser vor. Im westlichen Parry-Kanal kommt im Bereich des Viscount-Melville-Sund sehr dichtes Neueis und teilweise altes Eis vor.

Insgesamt gesehen ist die Meereisausdehnung in der Arktis etwas größer als das Mittel 2011–2020. Sie liegt jedoch deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1981–2010; aber noch am unteren Rand des Schwankungsbereiches von zwei Standardabweichungen. In fast allen Gebieten der Arktis ist die Meereisausdehnung geringer als im langjährigen Mittel 1981–2010.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Temperaturen unter dem Gefrierpunkt erwartet. Dennoch liegen die Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Daher ist eine langsamere Zunahme der Meereisausdehnung als im langjährigen Mittel zu erwarten. Die Meereisausdehnung wird daher in der kommenden Woche langsam zunehmen. Insbesondere in geschützteren Bereichen wie dem kanadischen Archipel und entlang der Eiskante ist mit Neueisbildung zu rechnen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung ihr vorläufiges Maximum erreicht und ist bisher kaum zurückgegangen. Insgesamt liegt die Meereisausdehnung am unteren Rand des Schwankungsbereiches von zwei Standardabweichungen des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Im Wedellmeer liegt der Meereisrand südlicher als gewöhnlich. Im Rossmeer hingegen liegt der Rand des Meereises etwas weiter nördlich als im Vergleichszeitraum.

Entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil bis Trinity Island örtlich bis etwa 30 sm von der Küste entfernt sehr dichtes Eis bis sehr lockeres Treibeis vor. Weiter außerhalb folgt bis zu den äußeren Inseln offenes Wasser. Weiter südlich liegt sehr lockeres bis sehr dichtes Eis entlang der Küste. Bis zu den größeren vorgelagerten Inseln Brabant und Anvers kommt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor.

In der kommenden Woche wird sich die Meereisausdehnung insgesamt wenig ändern. Entlang der Westküste der antarktischen Halbinsel werden in den kommenden Woche Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, aber es wird dennoch zumeist Frost herrschen. Mit Neueisbildung entlang der Westküste der nördlichen Antarktischen Halbinsel muss daher weiterhin gerechnet werden. In der restlichen Antarktis bleibt es in der kommenden Woche zumeist kalt. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten von 1979–2000 zeigt sich kein einheitliches Bild.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff